

Pescher Kurier

Informationen des Bürgerverein Pesch e.V.
13. Jahrgang, Ausgabe 3/94 Nr.: 51

Bürgerzentrum Chorweiler



Baden ab sofort untersagt !!!

Alttagestätte
Jugendrichtung
Volkshochschule
Bücherei
Hallenbad

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Fühlinger See und Escher See werden zu ihrem Schutz auf Grund der Badegewässer-Richtlinie der EU regelmäßig durch das Gesundheitsamt untersucht, um Gefährdungen für die Badegäste und Wassersportler auszuschließen.

Aktuelle Wasseranalysen haben ergeben, daß die Anzahl von Keimen, von denen Gesundheitsgefahren ausgehen können, stark angestiegen ist. Ursache dafür ist die anhaltende Sommerhitze, die das Wachstum dieser Keime begünstigt, in Kombination mit der sehr hohen Frequenz der Badeschwimmer.

Aufgrund der neuen Untersuchungsergebnisse können bei einer Nutzung von Fühlinger See und Escher See durch Baden und Wassersportarten erhebliche gesundheitliche Gefahren nicht ausgeschlossen werden.

Deshalb ist zu Ihrem eigenen Schutz das Baden in den Seen ab sofort untersagt. Auch den Wassersportlern, wie Surfern, Tauchern, Ruderern wird dringend aus vorgenannten Gründen geraten, für die Zeit des Badeverbotes auf eine Ausübung ihres Sports zu verzichten.

Allen Schwimmern stehen als Ausweichmöglichkeiten im Kölner Stadtgebiet unter anderem das Hallenbad Chorweiler und das Freibad Müngersdorfer Stadion zur Verfügung.

Der Oberstadtdirektor - Stadtbezirk 6 (Chorweiler)
Pansier Platz 1 - Telefon: 221 13 32



Sommer
'94

ESCHER SEE
was nun ?

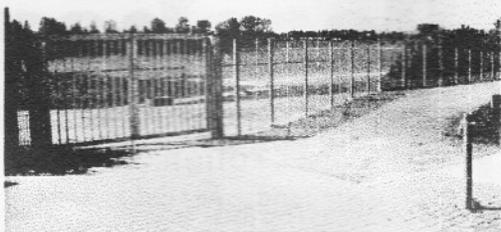
Vorgärten in Pesch



Aus dem Vereinsleben

Zum Thema Escher See

Da haben wir es also, heißer Sommer, zeitweise mehrere tausend Badegäste und nach einigen Wochen intensiven Badebetriebs ist der Escher See dafür nicht mehr zu gebrauchen :



Gesundheitsschädliche Bakterien - darum Badeverbot!

Ebenso ist es dem Fühlinger See ergangen. Selbstverständlich war diese Entscheidung der Behörden gut und richtig. Offenbar ist der Escher See für einen solchen Ansturm von Badegästen zu klein, sollte man die Menge begrenzen? Sicher wird sich das Gewässer auf Grund der Sperre wieder regenerieren; aber wie oft macht der See das mit, ohne daß Fauna und Flora Schaden nehmen?

Hier dürfte nun wieder die Diskussion um die teilweise Entfernung des Dammes zwischen dem nördlichen und südlichen Teil des Sees aufleben. Wie aber das Beispiel Fühlinger See zeigt, der ja ein vielfaches größer ist, würde der "Wasseraustausch" zwischen den beiden Teilen nichts bringen, im Gegenteil, das Biotop wird mit Sicherheit geschädigt. (Siehe auch unseren Bericht im *Pescher Kurier* 2/93)

Man darf gespannt sein, wie die Stadtverwaltung sich weiter verhält. Immerhin wurde das Thema in der Bezirksvertretersitzung am 25.8.94 behandelt, aber außer langen Reden und dem Vorwurf über Untätigkeit der Verwaltung ist noch nichts dabei heraus gekommen. Immerhin ist die Sache unseren Bezirksvertretern so wichtig, daß sie eine Sondersitzung am Donnerstag, dem 22.9.94 um 17.00 Uhr in das Bootshaus am Fühlinger See einberufen haben! Allerdings wird die Verwaltung bis dahin nicht in der Lage sein, konkrete Vorschläge zu machen, obwohl es ernstzunehmende Ideen von Fachleuten gibt.

Warten wir mal ab, was den Herrschaften so alles einfällt, wir bleiben auf jeden Fall am Ball und werden Sie weiter informieren.

Ulrich Hinz

Vorgärten in Pesch

Man soll sich freuen, wenn man kommt und bedauern, daß man gehen muß;

oder

jedes Haus hat ihn, mal groß, mal klein, grün oder bunt, aber immer frei einsehbar und zugänglich.

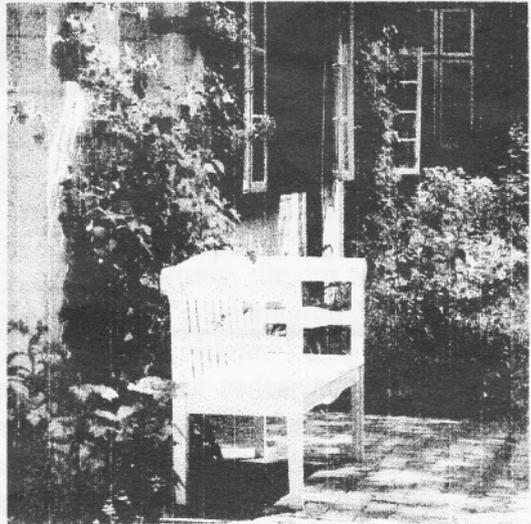
Die Rede ist vom **VORGARTEN**.

Dieses Gelände zwischen Straße und Haus kann einen Stadtteil schon entscheidend prägen.

Der Vorgarten hat mehrere Funktionen:

Er ist Zugang zum Haus, dient manchmal als Garageneinfahrt oder Autoabstellplatz, und die Mülltonnen sowie Fahrradständer müssen auch hier untergebracht werden. Alle diese Funktionen mit Grünflächen zu verbinden, ist keine leichte Aufgabe. In unserem dichtbesiedelten Ort gibt es viele Vorgärten, teils repräsentativ und aufwendig, teils einfach gestaltet, immer aber grünt und blüht es in ihnen. In den letzten Jahren kamen mehr und mehr Pflasterflächen, manchmal gepaart mit Klettergewächsen, in die Vorgärten, ein neuer Modetrend?

Schade, daß man so wenige Bänke in Vorgärten findet. In ruhigen Nebenstraßen ließe sich über manches Feierabendgespräch, wie es auf dem Lande heute durchaus noch üblich ist, mit Nachbarn oder Vorübergehenden führen. Eines jedenfalls ist sicher: Die vielen bunten Gärten machen unser Wohnumfeld freundlicher und lebens-



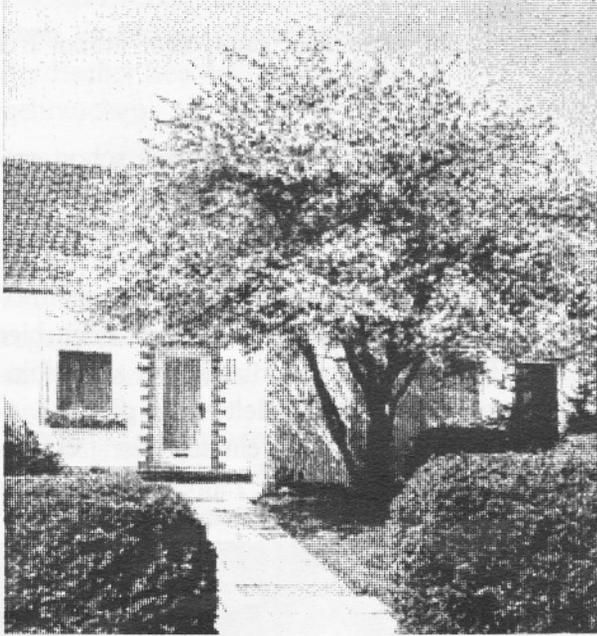
wertiger, sie machen Pesch zu einem grünen Stadtteil!



Vorgärten:

Zum Thema Bäume im Vorgarten kann man sagen:

Ist der Vorgarten noch so klein, es paßt bestimmt ein Baum hinein, nur sollte es der richtige sein! Viele Hausbesitzer pflanzten in den siebziger



Jahren eine kleine Zeder, Birke, Tanne oder Kiefer vor ihr Haus und stehen heute vor einem ausgewachsenen "Waldbaum". Nicht selten überragt dieser das Haus, und die Zweige ragen in Nachbarns Garten. Hier hätte sich bei der richtigen Baumwahl mancher Ärger vermeiden lassen. Mein Vorschlag: Ein Obstbaum im Vorgarten ist auch nicht schlecht; er blüht schön, und seine Früchte sind sicher auch willkommen.

Und wie steht es mit dem Straßenbaum vor Ihrem Grundstück?

Nehmen Sie ihn doch einfach in Ihr Vorgartenpflegeprogramm auf!

Ihr Straßenbaum dankt es Ihnen!

Käthe Christukat

Sommerfest '94

Auch wenn inzwischen nun schon vieles bei Vorbereitung und Durchführung des Sommerfestes zur Routine geworden ist, es war diesmal das 8. Mal, muß von den Organisatoren (hier in erster Linie von Frau Erika Winkler) dennoch eine Menge Zeit und Arbeit investiert werden.

So sind immerhin am Tag des Sommerfestes fast 40 Aktive im Einsatz. Daß unser Bürgerverein sich auf eine so breite Unterstützung durch seine Aktiven verlassen kann, darüber bin ich als Vorsitzender und mit mir der

gesamte Vorstand sehr froh. Wir wissen, daß dies nicht in allen Vereinen so ist.

Wenn dann wie dieses Jahr wieder bei sehr schönem Wetter alles reibungslos klappt, der Zuspruch durch die Bevölkerung gut ist, unsere Damen und großen Gäste zufrieden sind, dann hat sich der Einsatz und Aufwand gelohnt.

Nicht ganz so zufrieden sind wir mit der



von uns nicht nachvollziehbaren Genehmigungspraxis durch die Verwaltung. Ob es nun die sogenannte „Küchentauglichkeit“, die wir für unser Personal nachweisen müssen oder ob es die jedesmal wieder neu fälligwerdende Prüfung (auf dem Papier) und Genehmigung einer „Nutzungsänderung“ der Scheune durch das Bauaufsichtamt ist (mit Gebühren von 300 DM), obwohl sich weder Scheune noch Veranstaltung geändert haben. Die Liste der Auflagen ließe sich beliebig verlängern.

Warum wird nicht an jeden Veranstalter in unserem und anderen Stadtbezirken der gleiche Maßstab angelegt? Es ist in unseren Augen schon merkwürdig, daß z.B. selbst Angehörige der Verwaltung; die uns o. a. Auflagen machen, bei unangemeldeten und somit nicht genehmigten Veranstaltungen Würstchen grillen und bezüglich der Gastronomie keine behördlichen Bedenken haben.

Sind wir nur zu dumm, weil wir unsere Veranstaltungen vorschriftsmäßig anmelden?

Wie dem auch sei, wir werden auch in Zukunft, so lange es noch finanzierbar ist, unser Veranstaltungsangebot aufrechterhalten und sind schon fleißig bei der Vorbereitung der nächsten Veranstaltungen.

Manfred König



Leserbriefe

Als Reaktion auf unseren letzten *Pescher Kurier* erreichten uns folgende Leserbriefe:

Sehr geehrte Vorstandsmitglieder,
sehr geehrtes Redaktionsteam!

Herzlichen Glückwunsch zu 50. Ausgabe des *Pescher Kuriers*. Danken möchte ich für all den Fleiß, der erforderlich war, um fast 1½ Pfund "Literatur" informativ und interessant an den Bürger unseres Ortsteils zu bringen. Ich glaube, daß ich alle Exemplare erhalten und gern gelesen habe.

An dieser Ausgabe erfreut mich die dezente Werbung ansässiger Firmen. 25% des Umfangs als Anzeigen, ist ein sehr gutes Maß. Die Info-Blöcke werden dadurch etwas aufgelockert.

Gutes Gelingen für weitere 50 Ausgaben (bis zum Jahr 2006)!

Mit freundlichem Gruß

Elmar Jansen

Pescher Kurier, Ausgabe 2/94
Thema Naherholung

Sehr geehrte Damen und Herren,

gegen die Verlautbarungen im "Pescher Kurier", die uns Kinderfeindlichkeit unterstellen, müssen wir uns wehren.

An dem für die Aufstellung der Spielgeräte vorgesehenen Platz befindet sich überhaupt kein Spazierweg. Im übrigen haben wir die eigentliche Absicht des Bürgervereins so verstanden, daß die Spielgeräte am Spazierweg für die Kinder und gleichzeitig Bänke für Begleitpersonen zum Ausruhen aufgestellt werden sollen, das heißt, verteilt über den Spazierweg. Dies wäre sowohl für die Kinder als auch für die Begleiter eine sinnvolle Aktion.

Aus welchen Gründen den Kindern im Vorwege etwas anderes angekündigt wird, ist uns schleierhaft.

Die Einrichtung eines zentralen Platzes dagegen würde den Kindern vorschreiben, wo sie zu spielen, und den Begleitern, wo sie sich auszuruhen hätten. Im übrigen werden der-

artige Plätze nicht selten von Jugendlichen zu Sauf-, Rauf- und Krakeelplätzen (zum Nachteil und zur Gefahr für die Kinder) umfunktioniert.

Dies hat auch, bei der letzten Versammlung des Bürgervereins, die Polizei bestätigt.

Wir hoffen, daß Sie diese Anregung nicht wieder als massive Kritik bezeichnen.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Arnolds



Vielen Dank für die Reaktionen auf unseren letzten *Pescher Kurier*.

In der Geschäftsstelle gingen auch telefonisch Anregungen und Kritiken ein. Selbstverständlich werden wir diese bei unserer Arbeit, soweit sie berechtigt sind, berücksichtigen. Je mehr Resonanz von seiten unserer Mitglieder kommt, desto effektiver können wir unsere Tätigkeit, zum Wohle aller Pescher Bürger, fortsetzen.

Es nützt uns wenig, wenn Mitglieder mit dem Bürgerverein unzufrieden sind, ohne Angaben von Gründen austreten und wir dann hintenrum erfahren müssen, daß es an unserer Vereinsarbeit liegen soll. Oft stecken auch falsche Gerüchte und Mißverständnisse dahinter, die mit einem kurzem Gespräch schnell hätten ausgeräumt werden können.

Also, liebe Mitglieder, wenn Ihnen irgendwo der Schuh drückt, sprechen Sie mit uns. Möglichkeiten gibt es genug: Telefon + Fax (die Geschäftsstelle ist dank Anrufbeantworter an 7 Tagen in der Woche - rund um die Uhr erreichbar), außerdem haben wir an jedem 2. Montag im Monat unseren Stammtisch im Schützenhof, Mengenicher Str., hier ist immer jemand vom Vorstand da, den Sie ansprechen können - nur Mut!

Anmerkung zu den Spielgeräten am Pescher See:

Die für das Frühjahr angekündigte Aufstellung hat sich leider verzögert, die Stadt Köln tut sich damit schwerer als wir dachten. Nach Auskunft der Verwaltung ist jetzt aber alles klar, die Spielgeräte und Bänke sind bestellt und werden nach deren Lieferung aufgestellt. ☺

Jahreshauptversammlung '94

Da im letzten *Pescher Kurier* kein Platz mehr war, hier noch ein Kurzbericht von der Jahreshauptversammlung am 7.3.94.

47 Mitglieder fanden sich in einem Hörsaal des Gymnasiums ein. Als Gäste wurden der Bezirksvorsteher Herr Rellecke, Herr Anhut (FDP), die Herren Vitt, Schmidt und Spruhs von der Polizei begrüßt.

Nach den Berichten der Geschäftsführung, Arbeitskreise, Kassiererin und Kassenprüfer wurde der Vorstand von der Versammlung einstimmig entlastet. Als neuer Kassenprüfer wurde Frau Margot Spix gewählt, Herr Flück bleibt noch 1 Jahr im Amt.

Danach wurden Wortmeldungen aus der Mitgliedschaft aufgenommen und teilweise diskutiert. Gegen 21.00 Uhr schloß der Vorsitzende den offiziellen Teil der Versammlung und übergab das Wort an Herrn Vitt, Leiter der Polizeiinspektion VI in Chorweiler.

Herr Vitt stellte das neue Einsatzkonzept der Kölner Schutzpolizei und die für uns zuständigen "Ortspolizisten" vor. Im letzten *Pescher Kurier* konnten Sie es bereits nachlesen. Danach beantwortete Herr Vitt noch Fragen aus dem Publikum.

Inzwischen ist das neue Konzept wirksam, und wenn Sie Glück haben, treffen Sie auch mal einen unserer Bezirksbeamten auf der Straße.

"Ersatz"-Gedenkstein

In Sachen Ersatz für den nach Esch zurückgebrachten Gedenkstein (siehe Bericht im *Pescher Kurier* 1/94) hat sich etwas getan. Die kath. Kirchengemeinde stimmte einer Aufstellung des Ersatzsteines in der Nähe der Donatuskapelle zu. Der Stadtkonservator, Herr Dr. Beines, machte zwei Vorschläge. Favorisiert wird ein ca. 1,80 m hoher Obelisk, der dann, mit einer entsprechenden Inschrift versehen, aufgestellt werden kann.

Wir glauben, daß somit ein für alle Seiten vertretbarer Kompromiß erreicht wird.



Aktivenfahrt 1994

"... Saure Wochen, frohe Feste!" Nach diesem Dichterwort handelten rund 50 Aktive, als sie am Morgen des 21. August gut gelaunt und erwartungsfroh in Pesch den Bus bestiegen: Der Vorstand hatte zur diesjährigen Aktivenfahrt eingeladen, die zu mehreren ausgesuchten Zielen führen sollte. Zunächst war nach kurzweiliger Fahrt durch das Rheintal die Gaststätte der Königsbacher Brauerei bei Koblenz Haltepunkt. Nach dem Mittagessen wurde das Deutsche Eck angesteuert, das nach jahrzehntelangem Torso jetzt wieder im ursprünglichen Glanz erstrahlt.

Den Zusammenfluß von Rhein und Mosel konnte man noch sehr viel plastischer von der gegenüberliegenden Festung Ehrenbreitstein erleben, die wir danach besuchten. Gottlob ist dieses martialisch anmutende Gemäuer heute nur noch friedliche Staffage zu einer geschichtsträchtigen und viel besuchten Rheinlandschaft.



Anschließend ging's zurück über den Rhein in die Eifel zum idyllisch gelegenen Laacher See mit seiner prächtigen Benediktinerabtei Maria Laach.

Hier bot sich den Aktiven Gelegenheit zur weiteren Entspannung, bis es dann gegen Abend wieder zurück nach Köln ging.

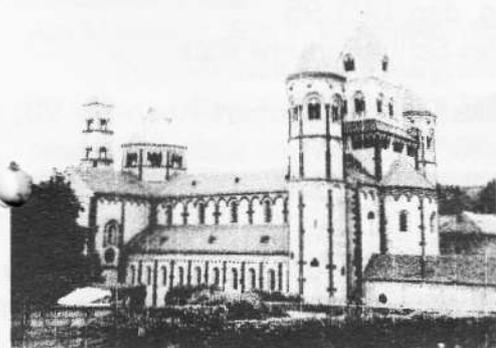
Ein schöner, von strahlendem Sonnenschein begleiteter Tag ging zu Ende.

Kompliment den Veranstaltern, die für eine gut organisierte Fahrt gesorgt hatten als Dank für die Aktiven, die im rührigen Einsatz über's

Jahr alle Projekte des Bürgervereins Pesch selbstlos mittragen.

Wir freuen uns schon heute auf die Aktivenfahrt 1995!

Erich Hoffmann



Termine - Veranstaltungen - Infos

Wir möchten nochmals an die vom Bürgerverein organisierte, Kirchenführung durch *St. Maria im Kapitol* erinnern. Sie findet am Dienstag, dem 27. September statt.

Siehe auch unsere Information im letzten *Pescher Kurier* und in den Schaukästen.

Anmeldung bei Erika Winkler, Robert-Koch-Str. 90, Tel.: 590 18 98



Am Sonntag, dem 4. Dezember findet wieder unser traditioneller

CHRISTKINDLMARKT

statt

Interessierte Geschäftsleute und Hobbykünstler melden sich bitte bei Manfred König, Tel.: 590 38 36.

Karnevalssitzungen des F.I.B 1995

Die Sitzungen finden am Freitag, dem 13.1.95
und Samstag, den 14.1.95
wieder in der Aula des Schulzentrums statt.

Karten gibt es ab sofort bei Erika Winkler, Robert-Koch-Str.90,
Tel.: 590 18 98

Sehr geehrte Mitglieder,

hat sich bei Ihnen etwas verändert? z.B.: Adresse, Kontonummer, Name, ist in Ihrer Familie ein Mitglied umgezogen oder gar verstorben?

Teilen Sie doch bitte derartige Veränderungen der Geschäftsstelle mit, nur so kann die Mitgliederdatei auf dem laufenden gehalten werden.

Es dankt Ihnen Ihr Geschäftsführer,

H.-Ulrich Hinz.

Beitragszahlungen `94

Falls Sie Ihren Beitrag für 1994 noch nicht bezahlt haben, möchten wir Sie bitten, dies baldmöglichst zu tun. Leider haben einige Mitglieder den Beitrag für 1993 noch nicht bezahlt!

Wenn Sie unbedingt bar bezahlen wollen, können Sie dies bei der Geschäftsstelle, Paulshofstr. 59 oder einem Vorstandsmitglied. Sie können Ihren Beitrag auch auf eines unserer Konten überweisen:

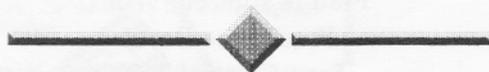
Konto Nr.: 1001 582 616 Stadsparkasse Köln (BLZ 370 501 98)

Konto Nr.: 202 506 011 Volksbank Köln Nord eG (BLZ 370 694 29)

Am einfachsten haben es die Mitglieder, die uns eine Einzugsermächtigung erteilt haben, sie brauchen sich um nichts zu kümmern. Wir buchen immer Mitte des Jahres ab.

Vielen Dank, Ihre Kassiererin

Gertrud Hinz



Vorankündigung:

Rev.
Am Mittwoch, dem 9. ~~Dezember~~ veranstaltet die Seniorenvertretung eine Busfahrt nach Losheimergraben zur Krippendauerausstellung

K R I P P A N A

Noch freie Plätze können durch Mitglieder des Bürgervereins belegt werden, nähere Informationen entnehmen sie bitte unseren Schaukästen.

! Achtung !

Die Telefonnummer der Geschäftsstelle hat sich geändert!

Die neue Rufnummer lautet:

590 38 16

24 Stunden Erreichbarkeit durch Anrufbeantworter und Telefax!

◆ GRATULATIONEN ◆

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH !



Anfang August feierte unser Ehrenvorsitzender, Herr August Schmidt, seinen 80. Geburtstag. Auf diesem Wege wünschen wir ihm nochmals alles Gute, Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie.

Außerdem gratulieren wir allen Mitgliedern, die im III.Quartal 1994 ihren Geburtstag feiern durften. Besondere Wünsche und gute Gesundheit allen, die 70 Jahre und älter sind:

Frau Margarete Wolff
Frau Alice Bardt
Frau Gertrud Tiffe
Frau Marianne Scheiderich
Frau Barbara Feenstra
Frau Elfriede Ringel
Herr Dr. Horst Bourmer
Herr Dr. Jilji Cernikovsky
Herr Hans Quodt



Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgerverein Pesch e.V.
Paulshofstraße 59
50767 Köln



+ Fax 590 38 16

An dieser Ausgabe wirkten mit:

*K. Christukat
E. Hoffmann
M. König
U.+ M. Hinz*